

Forum Wallis | Festival für Neue Musik

Grosse Resonanz
für Ars Electronica

WALLIS | Das Ergebnis des internationalen Call for Scores «Ars Electronica 2015» des Festivals für Neue Musik Forum Wallis steht fest: 18 Werke wurden aus über 350 (!) Eingaben gewählt.

Am 28. Januar dieses Jahres lancierte das Forum Wallis unter dem Titel «Ars Electronica 2015» einen internationalen «Call for Acousmatic Works», eine Ausschreibung für elektronische Musik. In den sechs Wochen Einreichfrist haben insgesamt 230 Komponisten/-innen über 350 Werke eingereicht. Die Eingaben stammen aus über 40 Ländern und allen fünf Kontinenten. Der überwältigende internationale Resonanz und die aussergewöhnliche Qualität der eingereichten Werke bewog die Festivalleitung, die Anzahl der Zulassungen zu verdoppeln und die ausgewählten Werke neu über zwei Konzertabende verteilt, statt an einem einzigen Konzert zu spielen.

In die Ränge kamen die folgenden Komponisten/-innen (in alphabetischer Reihenfolge):

Marc Ainger (USA), Alfredo Ardia (Italien), Marie-Hélène Breault/Martin Bédard (Kanada), Stijn Govaere (Belgien), Michael Fuchsmann (Russland), Volker Hennes (Deutschland), René Baptist Huysmans (Niederlande), Panayiotis Kokoras (Griechenland), Dimitris Marinidis (Griechenland), Alain Michon (Frankreich), Felipe Otondo (Chile), Andrián Pertout (Australien), Frederic Robinson (Deutschland/Schweiz), Nicolas Vérin (Frankreich), Jaeseong You (Korea).

Ihre Werke werden am 22. und 23. Mai im Schloss Leuk anlässlich des Festivals Forum Wallis gespielt. Das Festival für Neue Musik Forum Wallis ist das Festival der Walliser Sektion der IGM (Internationale Gesellschaft für Neue Musik) und findet jährlich über Pfingsten auf Schloss Leuk statt. 2015 steht unter anderem am Pfingstsonntag Stockhausens spektakuläres «Helikopter-Streichquartett» mit dem Arditti Quartet, André Richard, Air-Glacières und TPC über den Walliser Alpen auf dem Programm. | **wb**

Tourismus | GV Riederalp Mörel Tourismus – Ferienwohnungen unter Druck

Starkes Zeichen der
Hotellerie

MÖREL/RIEDERALP | Die Mitgliederversammlung von Riederalp Mörel Tourismus hat allen Sachgeschäften zugestimmt und dem Vorstand unter der Leitung von Detlef Loretan vollumfänglich Entlastung erteilt.

Dank kerngesunder Finanzen kann Riederalp Mörel Tourismus im Geschäftsjahr 45 000 Franken Rückstellungen für zukünftige Investitionen in die Infrastruktur vor Ort und in die Weiterentwicklung der Produktgestaltung wie z. B. den dynamischen Warenkorb in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen der Aletsch Arena bilden.

Die Tourismusorganisationen in der Aletsch Arena generierten im vergangenen Geschäftsjahr rund 960 000 Logiernächte, wovon Riederalp Mörel Tourismus rund einen Drittel beiträgt, nämlich 318 888. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von rund 5 Prozent. Mit einem Minus von 9 Prozent kommt insbesondere die Ferienwohnungsvermietung stark unter Druck. Mit einem leichten Logiernächteplus von 1,34 Prozent kann die Hotellerie der Riederalp allerdings ein starkes Signal setzen. Einerseits sind die ersten positiven Zeichen der Markenbildung und der Marktbearbeitung der Aletsch Arena erkennbar, andererseits trägt vor allem aber



Unterwegs im Aletschwald. Riederalp Mörel Tourismus steht auch in diesem Sommer im Zeichen von vielen Anlässen. FOTO ZVG

das grosse Engagement der Hotellerie zum guten Logiernächtergebnis bei.

Wie in der gesamten Aletsch Arena steht auch bei Riederalp Mörel Tourismus der kommende Sommer ganz im Zeichen von vielen Anlässen und Events. So feiert das Kulturfestival im kommenden Sommer sein 10-Jahr-Jubiläum. Ebenfalls wird der Circus Harlekin Ende Juli wiederum auf der Riederalp gastieren. Um den zukünftigen Herausforderungen professionell begegnen zu können, wurden die Mitglieder nebst der formellen Agenda über die beabsichtigte Strukturoptimierung von Aletsch Tourismus informiert. Die Projektleitung, vertreten durch Roger Michlig von der Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG, informierte die Mitglieder über die neue mögliche Organisationsstruktur der Tourismusorganisationen in der Aletsch Arena. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen Rie-

deralp Mörel und Eggishorn Tourismus, welche seit dem 1. Oktober 2013 bereits unter einer Geschäftsleitung agieren, strebt Riederalp Mörel Tourismus im Einverständnis aller involvierten Institutionen eine Vereinfachung der bestehenden Tourismusstrukturen in der Aletsch Arena an.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurden die Mitglieder zu einem Imbiss mit Erfahrungsaustausch eingeladen. | **wb**

HEUTE IM OBERWALLIS

Dienstag, 21. April

BRIG-GLIS | 18.00 musikalischer Spass einer Klavierklasse im Rittersaal

RARON | 19.30, GV Rebbewässerung Rarnerkumme im Burgersaal

VISP | 9.00/13.30, Ausstellung von Andreas Henzen im La Poste

14.00–17.00, Seniorentanz im Restaurant Staldbach

Natur | Exkursionen im Regionalen Naturpark Pfyng-Finges

Frühstück mit
dem Wiedehopf

PFYNWALD | Im Mai 2015 bietet der Naturpark Pfyng-Finges Frühexkursionen und Apéros zum Thema Vogelkunde an.

Der Naturpark Pfyng-Finges gilt als einer der schweizweit beliebtesten Ornithologie-Hotspots und möchte die reichhaltige Vogelwelt Naturliebhabern näherbringen. Frühaufsteher geniessen am 4. und 19. Mai sowie 8. Juni und 7. Juli jeweils ab 6.00 Uhr morgens Café und Gipfeli und treffen dabei auf Wiedehopf, Spechte, Schwarzkehlchen oder Flussuferläufer. Den Feierabend läuten dann die ornithologischen Apéros am 27. Mai, 18. und 25. Juni sowie 15. Juli ab 18.30 Uhr ein; dies in Begleitung von Eisvogel, Nachtigall, Mauerläufer oder Bienenfresser. Dazu gibt es auserlesene Weine aus Partnerbetrieben des Naturparks.

Staunen und entdecken

Unbekannte Ecken entdecken und spannende Begegnungen mit der Natur unserer Region: Das versprechen derweil die beliebten Mittwochsexkursionen des Naturparks Pfyng-Finges. Zwischen 6. Mai und 28. Oktober 2015 lernen Interessierte auf einer rund 2,5 stün-



Eindrücklich. Der Bienenfresser macht seinem Namen alle Ehre. FOTO STEFAN ZURSCHMITTEN

digen leichten Wandertour das Herz des Naturparks Pfyng-Finges kennen. Magische Geschichten rund um den Pfyngwald warten ebenso auf den Besucher wie die packenden Eindrücke, die der Illgraben als aktivster Wildbach der Schweiz hinterlässt.

Keine Angst vor Zecken

Für die ornithologischen Anlässe wie alle übrigen Angebote des Naturparks gilt: keine Angst vor Zecken! Wer ausreichende Kenntnisse über das Ver-

halten der Zecken und ihren Lebensraum hat, weiss wie sich mit Kleidung und Spray optimal schützen. Wie man Zecken vermeiden kann und was man sonst über die gefürchteten Blutsauger wissen sollte, erfahren Interessierte auf einer Spezialistenexkursion des Naturparks Pfyng-Finges am 25. April nachmittags. Die Leitung obliegt Dr. Olivier Péter, Biologe und stellvertretender Chef der Abteilung für Infektionskrankheiten des Zentralinstituts der Walliser Spitäler. | **wb**

Konzert | «Tanja Zimmermann meets Spirit Singers»

Eine starke Stimme

BRIG-GLIS | Am Wochenende vor Ostern traten die «Spirit Singers Kollegium Brig» in Köln vors Publikum, diesen Freitag sind sie nun im Theatersaal des Briger Kollegiums zu hören: «Tanja Zimmermann meets Spirit Singers» ist um 20.00 Uhr angesagt.

Auf dem Programm des Konzertes stehen Pop und Rocksongs von Elton John, Adele, Michael Bublé und anderen Singer-Songwritern. Als Solistin konnte Tanja Zimmermann gewonnen werden, welche auch einige Eigenkompositionen vortragen wird. In der Band spielen Jonas Ruppen (Keyboard), Sandro Jordan (Gitarre), Mario Ineichen (Bass) und Adrian Bökli (Drums). Die musikalische Leitung obliegt den beiden Musiklehrern Adrian Zenhäusern und Stefan Ruppen.

Mit bolivianischem Kulturgut in Köln

Die Konzerte in Köln standen ganz im Zeichen der bolivianischen Musik und Kultur. Zusammen mit der «Kölner Kurierende» sangen die Spirit Singers am 27. März in der Kirche Sankt Maria im Kapitol und am Tag danach im Saal des Polizeipräsidiums Köln-Kalk unter der Leitung von Stefan Ruppen das Requiem «Misterium del socavón» von Juan Arnez. Als Solisten wirkten Javier Hagen,



Songwriting. Tanja Zimmermann studiert Jazzgesang und fokussiert sich momentan auf das Songwriting. FOTO DIANA PFAMATTER

Ernst Minnig, Raphaela Hein, Milena Erpen und Loredana Catalano mit. Der Komponist Juan Arnez sorgte mit seinem bolivianischen Ensemble «Los Kusis» für die adäquate musikalische Begleitung.

Bekannt durch «The Voice of Switzerland»

In der Simplonstadt stehen nun Pop und Rock im Zentrum des Konzertes. Mit Tanja Zimmermann heissen die «Spirit Singers» eine starke Stimme willkommen. Schon als Kind hatte Tanja Zimmermann den Wunsch, Musikerin zu werden. So brachte sie sich selbst früh bei, Gitarre zu spielen, um sich beim Singen begleiten zu können. Mit 13 Jahren gründete sie mit zwei Kolleginnen die Frau-

enband «Labyrinth Zero». Mit dieser Band nahm sie eine CD mit selbst komponierten Songs auf. Während ihrer Zeit am Kollegium in Brig absolvierte sie drei Jahre lang eine klassische Gesangsausbildung. Schweizer zweite Bekanntheit erlangte sie durch ihre Teilnahme bei der Castingshow «The Voice of Switzerland» 2012/2013. Ihre Matura im Schwerpunktfach Musik erlangte Tanja Zimmermann 2013 als Jahrgangsbester. Nach einem Jahr Vorstudium an der Hochschule Luzern im Fachbereich Jazz studiert sie jetzt an der Zürcher Hochschule der Künste Jazzgesang. Nebst dem Studium nimmt sie sich Zeit, um an ihrem Projekt zu arbeiten. Im Moment fokussiert sie sich auf das Songwriting. | **wb**